

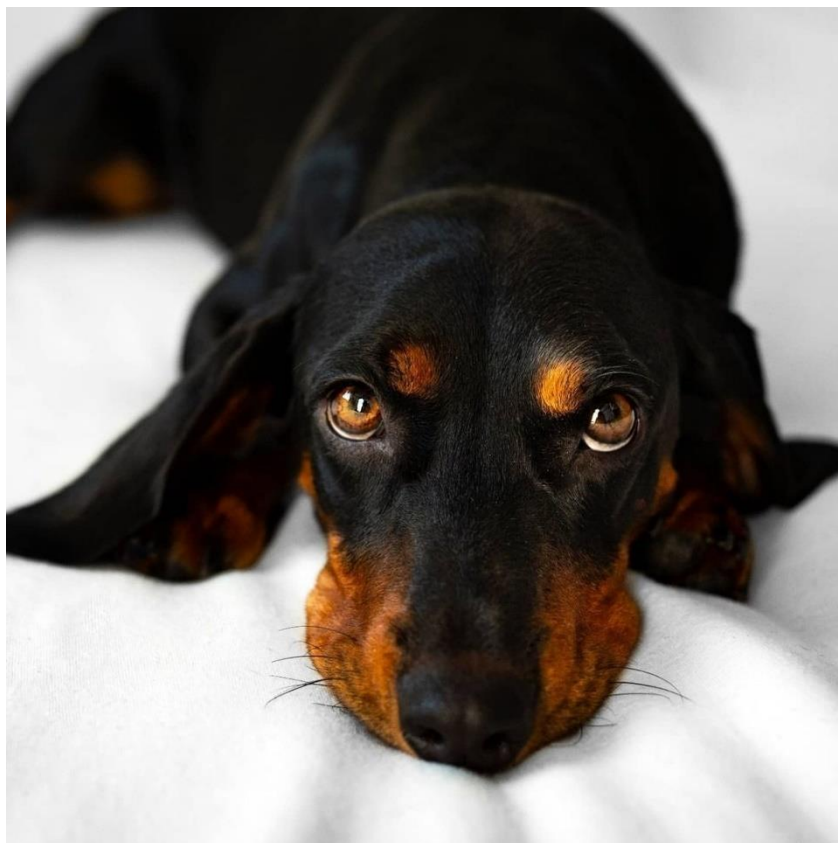


Schulhund-Konzept

der „Wolfgang-Borchert-Gesamtschule“ Recklinghausen



Wolfgang-Borchert-Gesamtschule



Januar 2022

Marina Lefler

Schulsozialarbeiterin

☎ 0174 – 20 00 793

✉ marina.lefler@woboge-schulserver.de



Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung: Warum ein Schulhund?

2. Hundegestützte Pädagogik an der WoBoGe

- 2.1 Voraussetzung und Ausbildung von Hildi
- 2.2 Voraussetzung und Ausbildung von Frau Lefler
- 2.3 Voraussetzung von Schule, Kollegium und SuS
- 2.4 Hygienemaßnahmen und Sicherheitskonzept

3. Unser Schulhund Hildi

4. Einsatzmöglichkeiten

- 4.1 Einsatzhintergrund
- 4.2 Einsatzschwerpunkte
 - Im Einsatz bei Gesprächen mit SuS*
 - Zu Besuch in den Klassen*
 - Schulhund AG/ Mittagsfreizeit*

5. Dokumentation und Evaluation



1. Einleitung: Warum ein Schulhund?

– (Gesamt-)Schule ist gleichzeitig zum Lernort auch Lebensraum und Lebensort der Schülerinnen und Schüler. –

In der Ganztagschule verbringen die Schülerinnen und Schüler (im Folgenden mit SuS abgekürzt) heutzutage einen großen Teil ihres Tages. Schule als Institution des Lehrens und Lernens hat neben der Wissensvermittlung einen zunehmenden Beitrag zum „miteinander leben und voneinander lernen“. Das Augenmerk liegt mit dem gesellschaftlichen Wandel nicht mehr nur auf der Vermittlung von Fachwissen, sondern fördert Schule als Sozialisationsort emotionale und soziale Kompetenzen.

Als Schulhund begleitet Hildi Frau Lefler an einigen Tagen im Schulalltag der Wolfgang-Borchert-Gesamtschule. Das Mensch- Hund- Team hat einen vielfältigen Aufgaben- und Wirkungsbereich. Dabei werden durch einen Schulhund vor allem emotionale und soziale Kompetenzen der SuS gefördert. Mittlerweile existieren zahlreiche Studien, die die positiven Effekte, die ein Hund auf die Entwicklung der Gesamtpersönlichkeit eines Menschen nehmen kann, bestätigen.

An der Wolfgang-Borchert-Gesamtschule gehen ca. 1.100 SuS an vier Standorten zur Schule. Nach dem Leitbild Respekt, Verantwortung und Lernen und Leistung treffen unterschiedliche Menschen aufeinander. Frau Lefler ist als Schulsozialarbeiterin an der Schule tätig. Sie ist gemeinsam mit anderen sozialpädagogischen Kolleg*innen das Bindeglied zwischen SuS, Eltern, LuL, Jugendhilfeeinrichtungen und anderen Institutionen.

Hundegestützte Pädagogik ergänzt die pädagogische Arbeit der Wolfgang-Borchert-Gesamtschule insbesondere bei Kindern, bei denen der gezielte Einsatz des Hundes positive Auswirkungen auf das Verhalten erzielen soll. Emotionale Wärme und die unbedingte Anerkennung durch das Tier helfen, Ängste, Trauer, Unausgeglichenheit, Stress, Einsamkeit, Langeweile, Aggressivität und Hyperaktivität abzubauen.



2. Hundegestützte Pädagogik an der WoBoGe

Frau Lefler wird mit ihrer Hündin im April 2022 eine Ausbildung zum „zertifizierten Therapiebegleithunde Team“ in der Hundeschule Dorsten beginnen. Bei einzelnen Besuchen in der Wolfgang-Borchert-Gesamtschule zeigte sich Hildi bereits als besonders geeignet für diese Aufgabe. Die Zertifizierung erlaubt den gezielten Einsatz und gibt dem Mensch- Hund- Team die nötigen Fähigkeiten für die Umsetzung in der pädagogischen Arbeit.

2.1 Voraussetzung und Ausbildung von Hildi

Hildi geht einmal wöchentlich in eine normale Hundeschule und hat einen Grundgehorsam auf dem Niveau der Begleithundeprüfung. Sie lernt dort die Basisanforderungen wie Sitz, Platz, Bleib, Fuß etc.

Hildi ist gehorsam und hat ein ruhiges Wesen. Sie ist absolut verträglich mit Kindern und zeigt keinerlei aggressive Ausstrahlung. Sie ist am Menschen orientiert und zeigt sich außerordentlich empathisch. Sie hat keinen Herdenschutztrieb, ist nicht bellfreudig und nicht sehr geräuschempfindlich. Hildi ist weder ängstlich noch unsicher und erfüllt damit die wichtigsten Wesensmerkmale eines Schulhundes.

2.2 Voraussetzung und Ausbildung von Frau Lefler

Frau Lefler hat eine sehr enge und somit optimale Beziehung zu Hildi. Sie hat bereits begonnen sich theoretisches und praktisches Wissen mit geeigneter Literatur anzueignen. Frau Lefler wird in der Ausbildung zum zertifizierten Therapiebegleithunde Team vertiefendes Wissen im Umgang mit dem Hund erhalten. Sie besitzt Kenntnisse über die Körpersprache bei Hund und Mensch und erkennt, wenn der Hund in Stresssituationen gerät und reagiert entsprechend. Frau Lefler verpflichtet sich regelmäßig im Bereich der Hundeerziehung weiterzubilden (z.B.: Austausch zur hundegestützten Pädagogik in speziellen Weiterbildungen, mit qualifizierten Vereinen, Hundeschulen, Arbeitskreisen oder Fachleuten).

Darüber hinaus versorgt Frau Lefler ihre Hündin adäquat und bietet ihr einen Familienanschluss. Sie trägt Verantwortung für die medizinische Grunderhaltung und beachtet in ihrer Arbeit alle relevanten Punkte des Tierschutzes.



2.3 Voraussetzung von Schule, Kollegium und SuS

Die Genehmigung des Schulhundes erfolgt durch die Entscheidung der Schulleitung im Rahmen der schulischen Eigenverantwortung. Eine Zustimmung der Schulkonferenz, Klassenpflegschaft, Schulpflegschaft und Lehrerkonferenz ist ebenfalls notwendig für den Einsatz des Hundes im pädagogischen Rahmen. Die Stadt Recklinghausen ist als Schulträger und Arbeitgeber von Frau Lefler ebenfalls in Kenntnis gesetzt.

Der Einsatz des Schulhundes erfolgt nicht bei SuS, die Angst vor Hunden haben oder bei SuS, bei denen eine massive Allergie gegen Hundehaare vorliegt. Regeln über den Umgang mit dem Hund werden mit den SuS erarbeitet und besprochen (Wie begegne ich dem Tier?, Wo darf ich es anfassen?, Regelungen zum Ruheplatz etc.).

2.4 Hygienemaßnahmen und Sicherheitskonzept

Hildi besitzt bei etwaig eintretenden Sachschäden eine private Hundehaftpflichtversicherung. Ersatzansprüche bei verursachten Sachschäden sind an diese Versicherung zu richten. Bei Zustimmung zum Einsatz des Schulhundes durch die Schulleitung unter Beteiligung der schulischen Mitwirkungsorgane unterliegen SuS dem gesetzlichen Unfallversicherungsschutz.

Zur Reduzierung der Infektionsgefahr verfügt Hildi über alle vorgeschriebenen Impfungen und wird regelmäßig dem Tierarzt vorgestellt. Hildi ist Eigentum von Frau Lefler und wird temporär im beruflichen Kontext eingesetzt. Die Kosten rund um die Versorgung des Hundes trägt alleinig Frau Lefler.

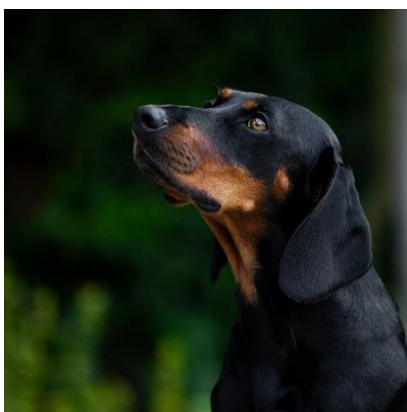
Neben den bereits genannten Sicherheitsaspekten ist die Hygiene im schulischen Kontext von besonderer Bedeutung. Die Präventivmaßnahmen wie Impfen, Entwurmen und Behandlung gegen Zecken und Flöhe werden auf Seiten der SuS ergänzt durch regelmäßiges Händewaschen und/oder desinfizieren. Der Aufenthalt des Schulhundes ist in der Küche/ Cafeteria aus hygienischen Aspekten nicht erlaubt.

3. Unser Schulhund Hildi

Seit August 2021 lebt Hildi (Hildegard) bei Frau Lefler in der Familie. Sie ist eine im März 2020 in Ungarn geborene Mischlings Hündin.

Hildi ist ein Dackel-Mischling und zeigt sich von Beginn an rassetypisch als besonders fröhlich und lernbegierig, aber auch mutig und eigensinnig. Sie ist durch ihre frühe konsequente Erziehung in der Hundeschule Marl mehr als geeignet für den Einsatz in der Schule. Hildi zeigt sich den SuS als außerordentlich emphatisch. Sie ist gut sozialisiert, gehorsam und liebt Kinder ganz besonders. Hildi mag es gestreichelt zu werden und liebt Leckerchen. Einige Tricks beherrscht sie auch bereits, z.B. Sitz, Platz, Bleib, Dreh Dich, Pfötchen.

Außerhalb der Schule ist Hildi aktiv im „Mantrailing“ (Nasearbeit) und hat einen sehr guten Ausgleich zur Schule, wenn sie im Wald eine große Runde spazieren darf. Hildi begleitet Frau Lefler außerdem zum Reitstall und hat neben Freunden mit vier Pfoten auch Freunde mit vier Hufen.



Kontaktdaten von Frau Lefler:

Frau Marina Lefler

☎ 0174 – 20 00 793

✉ marina.lefler@woboge-schulserver.de



4. Einsatzmöglichkeiten

Hildi wird in der pädagogischen Arbeit mit Frau Lefler gezielt zur Stärkung der Sozialkompetenzen von SuS beitragen. Um das zu leisten gibt es unterschiedliche Einsatzmöglichkeiten, die im Folgenden aufgelistet sind.

4.1 Einsatzhintergrund

Hildi wird an der Wolfgang-Borchert-Gesamtschule ab April 2022 (Beginn der Ausbildung zum zertifizierten Therapiebegleithunde Team) maximal drei Tage die Woche mit Frau Lefler an der Schule anwesend sein. Da Frau Lefler als Schulsozialarbeiterin tätig ist, wird Hildi nicht in einer bestimmten Klasse als „Klassenhund“ eingesetzt, sondern bei der sozialpädagogischen Arbeit mit den Jahrgängen fünf bis sieben unterstützen.

4.2 Einsatzschwerpunkte

Die Einsatzschwerpunkte von Hildi an der Wolfgang-Borchert-Gesamtschule sind vielfältig. Sie kann als sozialer Katalysator in der Klasse lediglich anwesend/ zu Besuch sein. Sie kann Aufgaben übernehmen als Motivator, indem z. B. eine Beschäftigung mit ihr als Belohnung in Aussicht gestellt wird. Außerdem ist der Einsatz als „Tröste Hund“ für eine kleine Auszeit in belastenden Situationen vorstellbar, oder auch aktiv und passiv in der Leseförderung. Eine thematische Beschäftigung mit dem Hund ist in Kleingruppen ebenfalls denkbar. Im Nachmittagsbereich könnte ein Angebot mit Hildi als AG stattfinden, wobei verschiedene Gestaltungsvarianten möglich sind.

Konkrete Einsatzbereiche an der WoBoGe können wie folgt festgehalten werden:

Im Einsatz bei Gesprächen mit SuS

In Einzelgesprächen kann Hildi als Aufmunterung oder als tröstender Beistand anwesend sein. Sie ist in diesen Fällen eine gute Unterstützung bei der pädagogischen Arbeit von Frau Lefler und sorgt für einen guten Einstieg in ein lockeres Gespräch mit SuS. Hildi kann als Auszeit/Ausgleich zum Streicheln oder Spazieren dienen und bietet



auch für SuS ohne dringenden Redebedarf einen lockeren Einstieg in ein Gespräch mit Frau Lefler. Außerdem ist Hildi eine deeskalierende Partnerin bei Konflikten/ Konfliktgesprächen im pädagogischen Alltag von Frau Lefler.

Zu Besuch in den Klassen

Ein Hund in der Klasse führt nachweislich zu einem verbesserten Klassenklima und zur Steigerung des sozialen Zusammenhalts der Klasse. Darüber hinaus kann ein Hund ebenfalls eine Stärkung des Zusammenhalts im gesamten Jahrgang bewirken. Tiere unterbrechen negative Gedanken und ziehen die Aufmerksamkeit auf sich und sorgen so für eine verbesserte Stimmung bei SuS/ LuL.

Ein Schulhund hat einen vielfältigen Wirkungsbereich auf einzelne SuS: Sehr aktive Kinder werden ruhiger und zurückgezogene Kinder beteiligen sich stärker an Gruppenaktivitäten. Hunde akzeptieren den Menschen bedingungslos und machen uns spürbar „ich nehme dich so an wie du bist“. Durch diese Tatsache kommt es beim Einsatz eines Schulhunds zur Steigerung der Kritikfähigkeit und Erlangen einer größeren Frustrationstoleranz. Im spielerischen Tun mit dem Hund werden Rückschläge geübt und Versagen wird durch die Akzeptanz des Tieres annehmbar.

Der Hund in der Klasse hat im Allgemeinen einen positiven Effekt auf Faktoren wie Lernfreude und Konzentration und wirkt als Motivator. Er kann zum Abbau von Aggressivität in der Klasse führen. Hunde reagieren auf rücksichtsloses Verhalten mit vorsichtigem Rückzug und zeigen Kindern auf neutrale, nicht vorwurfsvolle oder wertende Weise, dass ihnen unkontrollierte Aggression selbst schadet.

Der Hund wirkt bei gezieltem Einsatz unterstützend bei dem Erlangen von Schlüsselqualifikationen wie Empathie, Konfliktfähigkeit, Teamfähigkeit. Die Arbeit mit dem Hund sensibilisiert für den Nächsten. Da der Hund lediglich nonverbale Sprachanteile umsetzen kann, muss sich auf das tierische Gegenüber eingestellt werden. SuS erleben viel zu selten, dass liebevolles Verhalten positive Reaktionen hervorruft. Das Erlangen und Festigen von Kommunikationsfähigkeit kann ebenfalls positiv beeinflusst werden. Durch den Schulhund kommen SuS ins Gespräch und auf nonverbaler Ebene lernen SuS mit dem Schulhund zu kommunizieren.



Zuletzt steigert der pädagogische Einsatz eines Schulhundes des Selbstbewusstseins und hat eine ermutigende Wirkung. Kommunikation mit dem Hund funktioniert, wenn der Befehl z.B. Sitz mit innerer Entschlossenheit gesprochen wird, SuS erlangen ein überzeugendes Auftreten.

Schulhund AG/ Mittagsfreizeit

In der Schulhund AG kommt Hildi klassenübergreifend zum Einsatz für SuS, die Spaß am Umgang mit dem Hund haben. Zu Beginn werden Regeln erarbeitet wie z.B. „Schließt immer eure Schultasche. Ich bin furchtbar neugierig.“ oder „Stört mich nicht, wenn ich schlafe oder auf meiner Decke liege.“ Inhaltlich gibt es dann verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten, wie z.B.

- Kommunikation mit dem Hund (Was bedeuten Ohrenstellung, Gesichtsausdruck?)
- Kommandos lernen (Sitz, Platz, Bleib etc.: Kommandokarten basteln/ Memoire erstellen)
- Leckerchen backen
- Kleine Spaziergänge in der nahegelegenen Grünanlage
- Erstellen von Pfoten Bildern
- Brief an die Schule: Wer ist Hildi, was machen wir in ihrer AG?
- Etc.



5. Dokumentation und Evaluation

Die Einführung des Schulhundes wird zunächst im Rahmen einer Pilotphase stattfinden. Frau Lefler dokumentiert regelmäßig ihre Erfahrungen mit Hildi im Schulalltag in einem Schulhundtagebuch, um den Einsatz kontinuierlich an die schulischen Gegebenheiten und die Lerngruppen anzupassen. Zusätzlich werden am Ende der Pilotphase die Erfahrungen der SuS und LuL evaluiert. Dies bildet eine Grundlage, um Abläufe und Regeln zu perfektionieren und das Arbeiten mit einem Schulhund für alle Beteiligten so reibungslos und effizient wie möglich zu machen.

Abb. 1: Schulhundtagebuch – Muster

Schulhundtagebuch – Muster				
Datum:		Klasse/ AG:	Thema/Titel:	
Phase/Zeit	Dauer	Erarbeitungsschritte/Aufgabe	Ziel: Schwerpunkt-/ Teilkompetenz	Material/ Medien
Einstimmen				
Vorwissen aktivieren				
Informieren				
Verarbeiten				
Auswerten				

Feedback Einsatz Hildi: Was kann Hildi? Was muss Hildi noch lernen? Wie haben die SuS reagiert? Wie hat Hildi reagiert? Verbesserungsvorschläge, etc.

(Quelle: Frau Lefler)



Literatur

Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW (September 2015)
„Handreichung – Rechtsfragen zum Einsatz eines Schulhundes“; Online abgerufen am
07.01.2022 [https://www.schulministerium.nrw/sites/default/files/documents/Allgemein
e-Hinweise-Schulhund.pdf](https://www.schulministerium.nrw/sites/default/files/documents/Allgemein_e-Hinweise-Schulhund.pdf)

Qualitätsnetzwerk Schulbegleithunde e.V.; Online abgerufen am 07.01.2022
<https://schulbegleithunde.de/infos-fuer-schulleitungen/nrw/>